

Schlaglichter fränkischer Geschichte

Die Installationen des Bildhauers Andreas Kuhnlein

Andreas Kuhnlein setzte bereits bei der Landesausstellung 2002 „Kaiser Heinrich II.“ mit der Figurengruppe „Einzug der Bischöfe“ einen viel beachteten Akzent zum Ausstellungsthema. Für die Landesausstellung 2006 schuf der Künstler drei Installationen aus Eichen- und Ulmenholz.

Es entstand der Dreiklang „Schlüsselübergabe“, der die Übernahme des vielteiligen Frankens durch Bayern symbolisieren will. Im Mittelpunkt steht der überlebensgroße „Napoleon“, der die Schlüsselübergabe überwacht. Das Säulenfeld mit Darstellungen zu wichtigen Ereignissen oder Entwicklungen in Franken, aber auch zu banalen, aber doch wichtigen fränkischen Eigenheiten wie der Bratwurstsemmel soll hingegen die Vielfalt der Ausstellungsthemen hervorheben. Als Abschluss ist das „Wechselbad“ gesetzt. Symbolisch für die Veränderungen in Franken wie in Bayern tauchen die Figuren in ein Wechselbad ein. Andreas Kuhnlein stellt mit den sparsamen Möglichkeiten des Schnitts mit der Kettensäge die Gefühlsbreite der Betroffenen dar. Während Ausdruck und Gestik einiger Figuren ängstliche Zurückhaltung, Ablehnung und Resignation vermitteln, schreiten andere mit Zuversicht und Tatendrang in die neue, veränderte Welt. J. K.



Biografie Andreas Kuhnlein

1953 in Unterwössen/Chiemgau geboren

Seit 1983 als freischaffender Bildhauer tätig

Über 100 Einzelausstellungen und mehr als 100 Ausstellungsbeteiligungen u. a. in Deutschland, Österreich, Italien, Schweiz, Holland, England, Süd-Korea, USA, China

Zahlreiche Objekte im öffentlichen Raum u. a. Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Dresdener Kathedrale (Hofkirche), Stadtmuseum Berlin, Skulpturenmuseum „Beelden aan Zee“ Den Haag, Kulturpark Teachong Lake/Südkorea, Airport-Center Flughafen München

Kunstpries der Kur- und Wirtschaftsverbände/Bad Wörishofen
Kunstpries der Deutschen Telekom, München/Ismaning

Professur an der Kunstakademie Luoyang, China



